

Inhaltsverzeichnis

Erster Teil:

Institutionelle vorschulische Sozialisation

<i>im deutschen Sprachraum</i>	1
1 Vorschulische Sozialisation im Wandel	1
<i>Horst Nickel</i>	
1.1 Bedeutung und Stellenwert einer institutionalisierten vorschulischen Sozialisation	1
1.2 Wechselnde theoretische Konzepte und ihre Realisierung	2
1.2.1 Unterschiedliche Zielsetzungen	2
1.2.2 Vorschulerziehung als Entfaltung angelegter Strukturen	3
1.2.3 Vorschulerziehung als kognitive Förderung und Schaffung von Lernanregungen	4
1.2.4 Erneute Wende oder Synthese gegensätzlicher Konzepte?	5
1.3 Der Kindergarten als traditionelle Einrichtung zur vorschulischen Sozialisation	7
1.3.1 Unterschiedliche historische Ansätze: Verwahranstalten oder Erziehungseinrichtungen?	7
1.3.2 Grundkonzepte und pädagogische Struktur der Kindergartenarbeit	8
1.3.3 Bemühungen um eine Neugestaltung	9
1.4 Das Gegenkonzept der Eltern-Initiativ-Gruppen	11
1.4.1 Die Entstehung der Kinderladenbewegung	11
1.4.2 Unterschiedliche Zielvorstellungen und Konzepte	11
1.4.3 Wandel und Annäherung	12
1.5 Ausblick: Reformen und was bleibt?	13
1.5.1 Vorschulerziehung, ein Luxus ökonomischer Prosperität?	13
1.5.2 Vorschulische Sozialisation heute und in Zukunft	15
2 Die gegenwärtige Situation der Eltern-Initiativ-Gruppen	18
<i>Bernd Ungelenk</i>	
2.1 Der Wandel im öffentlichen Interesse und Selbstverständnis	18
2.2 Umfragen bei den Jugendämtern	19
2.2.1 Ziele und Durchführung der ersten Umfragen	19
2.2.2 Die Stellungnahme der Jugendämter	20
2.2.3 Eine dritte Umfrage	21
2.2.4 Zum Entwicklungstrend der Eltern-Initiativ-Gruppen	22
2.3 Die Rolle der Eltern in den Initiativ-Gruppen	22
2.3.1 Beteiligung von Eltern und Förderern	22
2.3.2 Aktive Elternmitwirkung	22

2.4	Erzieherische Konzepte und Ansätze	23
2.5	Schlußbemerkungen	24
3	Vorschulische Sozialisation in Österreich	26
	<i>Roswitha Hanich</i>	
3.1	Vorschulische Einrichtungen in Österreich aus historischer Sicht	26
3.2	Gegenwärtige Vorschuleinrichtungen und ihre Besuchszahlen	28
3.2.1	Jahres-, Saison- und Sommerkindergärten	28
3.2.2	Allgemeine Kindergärten und Sonderkindergärten	28
3.2.3	Spezialeinrichtungen zur Erfassung und Betreuung behinderter Vorschulkinder	29
3.2.4	Kinderkrippen	29
3.2.5	Tagesmütter	30
3.2.6	Vorschulklassen	30
3.3	Projekte zur Intensivierung der Vorschulerziehung	31
3.3.1	Im Kindergarten	31
3.3.2	In der Vorschulklasse (Vorschulgruppe)	34
3.3.3	Bildungsarbeit für Eltern und Erzieher	35
3.4	Kennzeichnung der aktuellen Situation	36
	Vorschulische Sozialisation in der Schweiz	37
4	<i>Lidy Uythoven</i>	
4.1	Vorschulische Erziehungseinrichtungen in der Schweiz	37
4.2	Geschichtliche Entwicklung des Kindergartenwesens in der Schweiz	37
4.3	Die aktuelle Situation des Kindergartenwesens	39
4.3.1	Föderalistischer Aufbau	39
4.3.2	Der „Schweizerische Kindergärtnerinnenverein“	39
4.3.3	Ziele und Aufgaben des deutschsprachigen Kindergartens	39
4.3.4	Beziehung des Kindergartens zu Bildung und Schule	40
4.3.5	Das berufliche Selbstbild der Kindergärtnerin und Tagesablauf im Kindergarten	41
4.3.6	Abweichende Tendenzen in der französischsprachigen Schweiz	41
4.4	Ein empirischer Vergleich der institutionellen Vorschulerziehung in der deutschen und französischen Sprachgruppe	42
4.5	Statistische Angaben zum Kindergartenwesen in der Schweiz	44
4.5.1	Anzahl der Kinder und Verweildauer im Kindergarten	44
4.5.2	Gruppengröße und Ausländerkinder	45
4.5.3	Trägergruppen	45
4.6	Ausbildung der Kindergärtnerinnen	45
4.7	Vorschulerziehung im öffentlichen Meinungsbild	46

Zweiter Teil:

Vorschulische Sozialisationsprozesse als Kommunikation und Adaptation an neue Lebensbedingungen

5	Kontaktinitiativen von Vorschulkindern und ihre soziale Bedeutung	47
	<i>Ulrich Schmidt-Denter</i>	
5.1	Das soziale Verhaltensrepertoire des Vorschulkindes	47

5.2	Verhaltensmerkmale und ihre Funktionen	48
5.3	Problemstellung der Untersuchung	50
5.4	Das Beobachtungsverfahren	51
5.4.1	Voruntersuchungen	51
5.4.2	Beschreibung und erster Einsatz der Endform des Beobachtungsverfahrens ..	52
5.4.2.1	Kontaktaufnahmen	52
5.4.2.2	Funktionsstruktur der Gruppe	53
5.4.2.3	Trennungs-/Eingewöhnungsphase	54
5.4.3	Beobachtungsübereinstimmung	54
5.4.4	Verlauf der Querschnitterhebung	54
5.5	Ergebnisse der Untersuchung	54
5.5.1	Häufigkeiten der Kontaktmerkmale bei Klein- und Vorschulkindern	54
5.5.2	Adressaten der Kontaktaufnahmen	55
5.5.2.1	Der Einfluß von Alter und Geschlecht	55
5.5.2.2	Wechselwirkungseffekte zwischen Initiatoren und Adressaten	60
5.5.3	Konsequenzen der Kontaktaufnahmen	62
5.5.3.1	Reaktionen auf die Kontaktkategorien	62
5.5.3.2	Interaktionseffekte zwischen Initiatoren und Adressaten	62
5.5.3.3	Längere Interaktionssequenzen	65
5.6	Diskussion und Schlußfolgerungen	66
6	Vorschulische Kommunikation: eine mehrdimensionale Untersuchung	69
	<i>Eberhard Bay</i>	
6.1	Theoretischer Bezugsrahmen und Zielsetzung der Untersuchung	69
6.2	Durchführung der Untersuchung	70
6.2.1	Versuchsanordnung und Stichprobe	70
6.2.2	Das Beobachtungssystem	70
6.3	Ergebnisse	72
6.3.1	Isolierte kommunikative Variablen	72
6.3.2	Komplexe Kategorien	74
6.3.3	Sequenzanalyse	75
6.3.3.1	Verlaufsdigramm	75
6.3.3.2	Spielverhalten	77
6.3.3.3	Sozialverhalten	78
6.3.4	Kommunikationsmittel	78
6.3.4.1	Blickrichtung (BL)	78
6.3.4.2	Handmotorik (Ha)	79
6.3.4.3	Sprachfunktion (SF)	79
6.4	Diskussion	80
6.4.1	Die Bedeutung der sprachlichen und nichtsprachlichen Kommunikationsformen	80
6.4.2	Zum Stellenwert der kommunikativen Variablen	81
6.4.3	Theoretische und methodische Aspekte	83
6.4.4	Zur praktischen Bedeutung der Ergebnisse	84
7	Förderung ausländischer Kinder im Kindergarten unter besonderer Berücksichtigung des Elternhauses	85
	<i>Gioia Ambühl-Caesar</i>	
7.1	Der Einfluß der Familie auf die Entwicklung des Kindes	85
7.2	Der Kindergarten – eine familienergänzende pädagogische Institution	85

7.3	Ausländische Kinder im Kindergarten	86
7.4	Die Erziehungssituation der ausländischen Eltern	86
7.5	Förderung ausländischer Kinder im Kindergarten nach dem bilingual-bikulturellen Konzept	88
7.5.1	Zur Bedeutung der Muttersprache bei der Förderung des ausländischen Kindes	89
7.5.2	Information für ausländische Eltern über den Kindergarten	89
7.6	Ausländische Eltern im Kindergarten – ein Denkanstoß	90

Dritter Teil:

Erziehverhalten als basale Determinante

	<i>vorschulischer Sozialisation</i>	92
--	--	----

8	Vorschulisches Erziehverhalten im Spiegel empirischer Untersuchungen – Einführung und Überblick <i>Horst Nickel</i>	92
8.1	Erziehung und Erziehverhalten als Gegenstand empirischer Forschung	92
8.2	Empirische Erhebungen zum Erziehverhalten in deutschen Kindergärten . .	93
8.3	Erziehverhalten im Kontext von Modellversuchen und vorschulischen Fördermaßnahmen	97
8.4	Vergleichende Untersuchungen in Kindergärten und Eltern-Initiativ-Gruppen	100
8.4.1	Punktuelle Erkundungsstudien	100
8.4.2	Das Düsseldorfer Forschungsprojekt zur Vorschulerziehung und spätere Untersuchungen	101
8.5	Grundlegende Forschungstendenzen – Ausblick auf die nachfolgenden Beiträge	105
8.5.1	Zentrale Aspekte der bisherigen Forschung	105
8.5.2	Zur Übereinstimmung von Erziehungseinstellungen und Erziehungspraktiken	106
8.5.3	Analyse des Erziehverhaltens im ökopyschologischen Kontext	107
9	Erziehungseinstellungen, Erziehungsverhalten und curriculare Konzepte von Erzieherinnen in Kindergärten <i>Michael Röchner</i>	109
9.1	Problemstellung und Ausgangssituation	109
9.2	Das Gesamtkonzept der Untersuchung	110
9.2.1	Fragestellung und Zielsetzung	110
9.2.2	Methode	110
9.2.2.1	Die Befragung	110
9.2.2.2	Die Beobachtung	113
9.3	Darstellung der Untersuchungsergebnisse	114
9.3.1	Erziehungseinstellungen von Erzieherinnen	114
9.3.2	Klassifikation der Erzieherinnen nach Erziehungseinstellungen	115
9.3.3	Erziehungsverhalten von Erzieherinnen in Kindergärten	116
9.3.4	Klassifikation der Erzieherinnen nach dem Erziehungsverhalten	117
9.3.5	Zusammenhänge zwischen Erziehungseinstellungen und dem Erziehungsverhalten	118

9.3.6	Zusammenhänge zwischen Erziehungseinstellungen, Aspekten der Raum- und Sachausstattung und curricularen Konzepten von Erzieherinnen	119
9.4	Zusammenfassung und Diskussion der Ergebnisse	120
10	Erzieherverhalten und Lernumwelt des Kindergartens	122
	<i>Walter Brandt und Bernhard Wolf</i>	
10.1	Theoretischer Bezugsrahmen	122
10.1.1	Die Bedeutung emotionaler Beziehungen und kindorientierter Anregungen durch Erzieher für die institutionelle Entwicklungsförderung	122
10.1.2	Zum Konzept der Kindergartenlernumwelt in unserem Projekt	125
10.2	Aufbau der empirischen Untersuchung	126
10.2.1	Überblick zu den Analysen im Teilbereich Kindergartenlernumwelt	126
10.2.2	Zum Interview mit den Erzieherinnen und zur Verhaltensbeobachtung im Freispiel	127
10.2.2.1	Zum Interview mit den Erzieherinnen	127
10.2.2.2	Zur Verhaltensbeobachtung im Freispiel	128
10.2.3	Zur Stichprobe und Durchführung der Erhebung	129
10.2.4	Statistische Verfahren und Datenverarbeitung	130
10.3	Ergebnisse	130
10.3.1	Einzelergebnisse der Verhaltensbeobachtung	130
10.3.2	Ergebnisvergleich zwischen drei Studien zu drei Beobachtungskategorien ..	132
10.3.3	Faktorenanalyse zur Beobachtung	133
10.3.4	Gemeinsame Faktorenanalyse zum Interview und zur Beobachtung	135
10.4	Diskussion der Ergebnisse	138
11	Die Bedeutung von Persönlichkeits- und Situationsvariablen für ein einstellungskonsistentes Erzieherverhalten	141
	<i>Ulrich Siegmund und Rudolf Fisch</i>	
11.1	Problem	141
11.2	Methode	143
11.3	Ergebnisse	145
11.4	Ist die Frage nach der Konsistenz zwischen Erziehungseinstellung und Erziehungsverhalten sinnvoll und beantwortbar?	149

Vierter Teil:

	<i>Vorschulische Sozialisation und Erziehungspraxis</i>	<i>151</i>
12	Kurz- und langfristige Anpassungsprozesse in vorschulischen Einrichtungen und ihre Konsequenzen für die erzieherische Praxis	151
	<i>Ulrich Schmidt-Denter</i>	
12.1	Der Kindergarten-Besuch als typische soziale Erfahrung in den ersten Lebensjahren	151
12.2	Die Adaptation an den Kindergarten als ökologischer Übergang	151
12.3	Darstellung der Untersuchung	153
12.4	Ergebnisse der Untersuchung	154
12.4.1	Trennungs-/Eingewöhnungsphase	154
12.4.2	Entwicklung der Kontaktaufnahmen	156

12.4.3	Veränderungen in der Funktionsstruktur	158
12.5	Diskussion und praktische Konsequenzen	161
13	Die Bedeutung des Erziehverhaltens für die Gesundheitserziehung im Vorschulalter	163
	<i>Irene Burtchen</i>	
13.1	Konzeptioneller Bezugsrahmen für eine vorschulische Gesundheitserziehung	163
13.1.1	Zur Problematik des Gesundheitsbegriffes	163
13.1.2	Was bedeutet Gesundheitserziehung?	165
13.2	Komponenten vorschulischer Gesundheitserziehung	165
13.2.1	Entwicklungspsychologische Komponenten	166
13.2.2	Pädagogische Komponenten	168
13.3	Spezifische Anforderungen an das Erziehverhalten	169
13.3.1	Aufgaben des Erziehers und Beispiele für eine praktische Realisierung	169
13.3.2	Möglichkeiten der Professionalisierung	170
14	Verfahren zur Förderung der Handlungskompetenz bei Vorschulerziehern ..	172
	<i>Bernd Ungelenk</i>	
14.1	Zur Notwendigkeit und Ausgangssituation von Erziehertrainings	172
14.2	Verbreitete Trainingsverfahren	173
14.2.1	Micro-Teaching	173
14.2.2	Gruppendynamische Trainings	173
14.2.3	Erfahrungstrainings	174
14.3	Übergreifende Trainingskonzepte	174
14.4	Ausblick: Ungelöste Probleme in Forschung und Praxis	177
15	Fünf Thesen zur Gestaltung und Optimierung einer institutionalisierten Vorschulerziehung	178
	<i>Horst Nickel</i>	
	Literaturverzeichnis	182
	Namenregister	196
	Sachregister	200